

ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Ver-
kehr und Liegenschaften
Postfach 120020
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
24gse021

31. Oktober 2024

Radverkehr nach Einsturz der Carolabrücke (II)

Sehr geehrter Herr Kühn,

am 17.9.2024 schickten wir Ihnen nach unserem Gespräch mit OB Hilbert Vorschläge zur kurzfristigen Neuorganisation des Radverkehrs nach Einsturz der Carolabrücke. Zwar haben wir bislang keine Rückmeldung dazu von Ihnen erhalten, dennoch möchten wir auf einige Punkte eingehen. Positiv hervorheben möchten wir die Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Waldschlösschenbrücke durch Verringerung der Abbiegeradien und die Entscheidung gegen den Kfz-Verkehr auf der Augustusbrücke.

Verbesserungen für den Radverkehr im direkten Umfeld der Carolabrücke sind bisher nicht erkennbar: Einzig die zugehängten Fußgängerampeln u.a. am Carolaplatz legalisieren inzwischen das Überqueren der Zufahrten zur Brücke durch den Fuß- und Radverkehr. Doch eine sichere und attraktive oder gar beschilderte Umleitung des gesperrten Elberadwegs fehlt 7 Wochen nach dem Brückeneinsturz gänzlich. Der Radverkehr auf dem Elberadweg wird seither ohne jede Ankündigung von beiden Seiten aus in die Sackgasse geführt. Die einzige Ankündigung, die es vom Waldschlösschen her kommend ausgangs des Rosengartens gab, ist inzwischen auch verschwunden. Solche scheinbar planlosen Veränderungen irritieren und beunruhigen leider Radfahrende vor Ort.

In unserem Schreiben vom 17.9.2024 hatten wir angeregt, eine Protected Bikelane auf der Köpckestraße einzurichten, um den Rad-Umleitungsverkehr mit möglichst wenig Querungen von Kfz-Spuren und Straßenbahngleisen nach beiden Richtungen zu führen. Mit dem vor wenigen Tagen umgesetzten Versuch, den Kfz-Verkehr mit einer Verschwenkung zweispurig zum Carolaplatz zu führen, wird dieser Ansatz leider unmöglich. Es ist gleichzeitig aber nicht erkennbar, wo der Radverkehr dann geführt werden soll. Bei der gleichzeitigen Stille von offizieller Seite sorgen sich Radfahrende, ob es in den nächsten Jahren überhaupt eine stressfreie Umleitung für den Radverkehr geben wird. Auf den zwei Richtungsfahrbahnen von Köpcke- und Wigardstraße fühlen sich jedenfalls nur die wenigsten gut aufgehoben.

Das entspricht nicht dem Signal, das Herr Hilbert ausgesendet hat, als er kurz nach dem Einsturz ankündigte, sich auch mit dem ADFC abstimmen zu wollen, und es macht sich unter Radfahrenden das Gefühl breit, bei allen Maßnahmen (für die Bundesstraße gibt es längst eine eindeutige und ausführliche Umleitung, die Fernwärme ist bald umgeleitet, die Abbrucharbeiten gehen schnell voran, und es gibt umfangreiche Pressebriefings zu alledem) vergessen worden zu sein. Dabei hätte auch der Radverkehr bei der Entlastung der nun stärker beanspruchten Ausweichstrecken eine wichtige Rolle spielen können.

Gerade wenn die Ausarbeitung von Maßnahmen nicht "über Nacht" erfolgen kann, ist es umso wichtiger für die Akzeptanz und das Vertrauen der Bürger, dass **Sie öffentlich informieren**, einen Zeitplan vorlegen und diesen dann bestmöglich einhalten. Dass davon beim Radverkehr rings um die Carolabrücke bisher so wenig zu erkennen ist, bereitet uns Sorgen. Angesichts der bereits bewältigten Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Brückeneinsturz bitten wir Sie, diesen Geist auch beim Radverkehr weiterzutragen.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen